

	<p>Objekt: Früher Dräger Selbstretter nach Prinzip Dräger-Tübben</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030020039001</p>
--	--

Beschreibung

Brustschürze gleichzeitig Grundtuch mit dem das Gerät zum Bündel eingepackt werden kann, Brustriemen, Atemsack, 1 Kalipatrone, 1 Sauerstoffflasche, Atemschlauch, Mundstück, Nasenklemme.

Das Gerät wurde nur in wenigen Exemplaren hergestellt. Vermutlich frühestes Gerät der Dräger-Typenentwicklung von 1913. Es entstand direkt nach dem II. internationalen Rettungskongress 1913 in Wien nach einem Vorstoß von Bergrat Prof. Dr. Ludwig Tübben. Die Idee wurde von Dr.-Ing. h.c. Bernhard Dräger in Anschluss an den Kongress aufgegriffen und noch im selben Jahr in diesem Gerät realisiert. Da es sich vermutlich um ein Gerät aus dem Entwicklungsstadium handelt, wurde eine Kalipatrone 1904/09 gekürzt und angepasst. Die Brille wurde ersetzt (siehe Karteikarte).

Grunddaten

Material/Technik:	Leder, Gummi (schwarz, hell), gummiertes Textil (beige/rot), Textil (schwarz, rot), vernickeltes Messing, Messing schwarz lackiert, Stahl (schwarz lackiert), Weißblech, Aluminium, Papier, Glas/ Kunssto *
Maße:	Breite: 320 mm; Länge: 100 mm; Gewicht: 3 kg (Maße im ausgelegten, ausgebreiteten Zustand: H 95 mm, B 510 mm, L 730 mm (ergänzt am 13.11.2013))

Ereignisse

Hergestellt	wann	1913
	wer	Drägerwerk
	wo	Lübeck
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Wien
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Tübben, Ludwig
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Dräger, Bernhard
	wo	

Schlagworte

- Atemschutz
- Atmungsgerät
- Rettungsgerät
- Rettungswesen
- Sauerstoffgerät